

## NACHRICHTEN

### GEMEINDERAT

#### Erste Sitzung nach der Sommerpause

**Meßkirch (mos)** Eine Information zum aktuellen Stand in Sachen Campus Galli eröffnet die Tagesordnung der ersten Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause, die am Dienstag, 20. September, um 18.30 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal beginnt. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, geht es in der Sitzung unter anderem um den Jahresabschluss 2015, die Ausübung von Vorkaufrechten sowie um die Bebauungspläne „Am Hauptbühl II“, „Tuttlinger Straße“ sowie „Am Jordanbach“ und um die Abänderung des Flächennutzungsplans 2025 der Verwaltungsgemeinschaft Meßkirch, Sauldorf und Leibertingen.

### BELEUCHTUNG

#### Kreuzstraßentunnel zwei Nächte zu

**Tuttlingen** – Wegen Instandsetzungsarbeiten an der Tunnelbeleuchtung muss der Kreuzstraßentunnel in Tuttlingen in der Nacht auf den morgigen Mittwoch sowie in der Nacht vom 14. auf den 15. September gesperrt werden. Wie es in einer Mitteilung des Landratsamts heißt, beginnen die Sperrungen um 20 Uhr und enden um fünf Uhr. Die Umleitungen erfolgen durch das Stadtgebiet über die ausgeschilderten Strecken.

### SCHUPPENFEST

#### Von Samstag an wird gefeiert

**Meßkirch-Meningen (km)** Drei Tage wird demnächst das Schuppenfest gefeiert: Von Samstag bis Montag, 17. bis 19. September. Wie die Veranstalter mitteilen, soll um 20 Uhr der Fassanstich erfolgen, an den sich dann die „Nacht der Tracht“ anschließen wird. Am Sonntag wird ein Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen bis in den späten Abend bei abwechslungsreicher Blasmusik geboten und für Montag ist ab 16.30 Uhr ein Feierabendhock vorgesehen.

### SCHULGEBÄUDE

#### Einbrecher macht keine Beute

**Hohenfels** – Nachdem er eine Kellerschachtsicherung gewaltsam geöffnet hatte, ist ein Unbekannter über das Wochenende durch ein Kellerfenster in ein Schulgebäude in der Hauptstraße in Liggersdorf eingestiegen, wo er eine Tür aufbrach. Wie es in einer Polizeimitteilung heißt, fand der Einbrecher jedoch nichts stehlenswertes, weshalb er ohne Beute die Schule wieder verließ. Der Schaden beläuft sich auf nahezu 300 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise, Telefon 0 77 71/9 39 10.

### SOZIALSTATION

#### Krankenpflegekurs beginnt bald

**Meßkirch** – Die Sozialstation St. Heimerad bietet in Zusammenarbeit mit der AOK Sigmaringen wieder einen Hauskrankenpflegekurs an, heißt es in einer Mitteilung der Sozialstation. Der erste Kurs-Abend beginnt am Donnerstag, 29. September, um 19 Uhr in den Räumen der Sozialstation. Es werden zehn Abende angeboten, jeweils Dienstag und Donnerstag. Die Leitung hat Manuela Barmet, Krankenschwester und Mentorin. Anmeldung unter Telefon 0 75 75/9 31 35.

## Moschee nimmt weiter Gestalt an

- Vor dem Winter kommt das Dach auf den Rohbau
- Ende der Bauarbeiten ist noch nicht abzusehen

VON JENNA SANTINI

**Meßkirch** – Die Moschee an der Mengener Straße in Meßkirch wächst. Mehr als zwei Jahre nach dem feierlichen Spatenstich mit vielen Gästen nimmt der Bau gegenüber der Agip-Tankstelle weiter Gestalt an. Das Erdgeschoss sowie die zwei oberen Stockwerke stehen. Sehr viel ist in Eigenleistung entstanden. „Als nächstes kommt die Decke“, sagt Abdullah Ari, Sprecher im türkisch-islamischen Kulturverein in Meßkirch. Für die geplante Kuppel mit Glasfenstern stehen die Muslime schon mit Unternehmen in Verhandlung. „Das macht auf jeden Fall eine Firma“, erklärt Ari bei einem Rundgang durch das neue Gebäude.

Baubeginn war im vergangenen Jahr. Natürlich hätten sie sich gegenseitig ab und zu motivieren müssen, sagt Ari. Die Laune am Bau sei so verschiedenartig wie das Wetter, verrät der Sprecher des Kulturvereins lachend. Zwei Jahre waren 2015 als Bauzeit angedacht. „Die zwei Jahre werden wir nicht einhalten können“, sagt Ari. „Wenn man sparen möchte, geht es länger. Es soll gut und günstig sein. Pusch wollen wir nicht haben“, so Ari. Bislang ist der Bau finanziell im Rahmen und sie hätten für die Arbeiten noch keinen Cent von der Bank gebraucht. Der Kulturverein erhält viele Spenden für die Moschee. Denn Spenden sind ein fester Bestandteil der islamischen Kultur.

Mit diesen Geldern werden vorwiegend Baumaterialien in der Region eingekauft. „Wir wollen unsere Betriebe unterstützen. Das ist ja klar“, sagt der Pressesprecher. „Die Fenster stam-



Abdullah Ari, Sprecher im türkisch-islamischen Kulturverein, führt in Arbeitsmontur durch den Rohbau der Moschee. BILD: JENNA SANTINI

men aus der Region und sonst auch viele Baumaterialien“, sagt Ari. „Das Dach und die Fenster sollen auf jeden Fall noch dieses Jahr reinkommen“, erklärt Ari, während er über eine selbst gezimmerte Holzleiter in das zweite Obergeschoss der Moschee steigt.

Eines der Mitglieder im Kulturverein hat sie aus Latten zusammengenagelt. „Er ist Zimmermeister. Der kann das. Vieles wird bei uns so gelöst“, sagt Ari. Nach dem Einbau von Dach, Kuppel und Fenstern werden im Winter einige Arbeiten im Inneren erledigt. Generell werde der Rohbau über die Wintermonate austrocknen, erläutert Ari. Was sich aber im Detail schaffen lässt, wird sich zeigen. Auf einen genauen

Zeitraum für das Ende der Bauarbeiten möchte sich Ari daher nicht einlassen. Bislang gelangen die Vereinsmitglieder und Bauarbeiter über die Holzleitern, die im Schacht für den Fahrstuhl aufgestellt sind, von einem Geschoss zum anderen. Immer mit schützenden Helmen auf dem Kopf. Im Frühjahr sollen die Treppen eingebaut werden. „Da bin ich dabei. Ich kann Schweißen“, sagt Abdullah Ari. Jeder findet sein Betätigungsfeld auf der Baustelle.

Die Mitglieder im Kulturverein engagieren sich überwiegend am Feierabend und am Wochenende für ihre Baustelle. „Wir empfinden sehr große Vorfreude, aber es ist auch viel Arbeit“, erzählt Ari von den vielen Stunden im Rohbau.

### Die Entwürfe

Die Moschee und Parkplätze entstehen auf zwei Grundstücken an der Mengener Straße. Die Moschee wird eine Fläche von etwa 900 Quadratmetern haben. Diese verteilt sich auf drei Stockwerke. Obenauf sind ein Minarett und eine Kuppel geplant. Im Erdgeschoss befinden sich laut der Entwürfe die Eingangshalle und Sozialräume, im ersten Obergeschoss ist der Gebetsraum für die Männer untergebracht, im zweiten Obergeschoss sind die Räume für die Frauen vorgesehen. (san)

## Musiker sind Hochleistungssportler

Spannender Vortrag und zwei Tage Workshop mit Pianistin Henriette Gärtner

**Meßkirch (wf)** Profis und Amateure, Erwachsene und Kinder haben sich zum 3. Internationalen Workshop im Haus der Musik mit Pianistin Henriette Gärtner getroffen. „Körper und Klavier – ein Zusammenspiel“ war das Leitthema, ein Anliegen, das der Profimusikerin ganz wichtig ist. „Der Körper ist mein erstes Instrument“, ist ihr Motto, „das Klavier mein zweites“. Zwei Tage lang wechselten Klavierstunden mit Körperübungen, die einen elementaren Teil des Kurses darstellten: Verbesserung von Anschlag, Artikulation, Phrasierung, Dynamik, Effizienz beim Üben mit Korrekturen der Sitzhaltung, Entspannung von Gesichts-, Hals- und Schultermus-

keln und Übungen zur Lockerung von Gelenken und Muskeln, zur mentalen Entspannung und Verbesserung der Konzentration.

Der öffentliche Vortrag „Musiker – Hochleistungssportler der kleinen Muskeln“, aus Henriette Gärtners Tätigkeit als Dozentin für „Musik und Medizin“ an der Musikhochschule Trossingen erwachsen, behandelte in einem konzentrierten Durchgang Diagnostik, Therapie und Prävention von typischen Musikerkrankheiten. Zwei Drittel aller Musiker, manche schon zwischen 30 und 40 Jahren alt, klagten über körperliche, psychische und Nervenschäden durch immer gleiche Körperhaltungen und Bewegungsabläufe. Auch Muskelverkürzungen, Verspannungen, Gelenkschmerzen, Gehörschäden, zu lange Übungszeiten, eine hohe Lautstärke im Orchester (sogar die Mehrzahl der

Dirigenten ist davon betroffen), aber auch zwischenmenschliche Probleme und Spannungen sowie Zukunftsängste plagten viele Musiker.

Deswegen ist das Fach Musikermedizin entstanden, heute wird in jeder Musikhochschule schon in der Ausbildung auf diese berufsspezifischen Probleme hingewiesen. Lebendig, flüssig, mit zuweilen drastischen Bildern von Sportunfällen untermauert, sprach Henriette Gärtner über unterschiedliche Aspekte. Sie wies auf Hilfsmittel hin und zeigte Therapiemöglichkeiten auf; vor allem sagte sie, wie wichtig es sei, ein Gefühl für den eigenen Körper, „das erste Instrument“, zu entwickeln und durch geeignete Sportarten für Entspannung und Regeneration zu sorgen, am besten schon zur Studienzeit und nicht erst, wenn der Schaden schon eingetreten ist.



Man sieht es Henriette Gärtner an, welche Freude ihr die Arbeit auch mit der jüngsten Teilnehmerin macht, Miriam Jung (sechs Jahre alt). BILD: WERNER FISCHER

## Die neuen Fünftklässler sind da

Einschulung am Martin-Heidegger-Gymnasium mit Musik und ermutigenden Worten

**Meßkirch (km)** Die Schülerzahl des Martin-Heidegger-Gymnasiums sei seit Jahren stabil, wie Schulleiter Eberhard Müller in seiner Begrüßungsrede anlässlich der Einschulung der Fünftklässler in der Turnhalle am Feldweg bekannt gab. Insgesamt sind für das kommende Schuljahr 57 Schüler in zwei Klassen aufgenommen worden. Gespannt und auch etwas nervös saßen sie da, die neuen Fünftler, während sie ein Chor der Sechstklässler unter der Leitung von Susanne Pflumm musikalisch mit zwei Liedern und einem freundlichen „Herzlich willkommen“ begrüßte. „Die Schule soll Spaß machen“, rich-



Mit einem textlich auf die neuen Klassen Fünf abgestimmten Song begrüßten die Sechser des Martin-Heidegger-Gymnasiums die neuen Mitschüler. BILD: KARL MÄGERLE

tete Schulleiter Müller seine Worte an die Kinder und ihre Eltern. „Aber das Lernen ist die Aufgabe eines jeden Schülers“, fügte er hinzu. Eine besondere Bedeutung habe die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und

Eltern. Das Ziel müsse eine gute Erziehungspartnerschaft sein. Er als Schulleiter wie auch sein Stellvertreter stünden immer für alle Fragen der Eltern zur Verfügung. Ein präventives Angebot der Jugendhilfe für Schüler, Lehrer und El-

tern biete hier die Schulsozialarbeit an, wie Schulleiter Eberhard Müller bei seinen Worten erinnerte, die im Martin-Heidegger Gymnasium als kostenfreies Angebot in Anspruch genommen werden kann.

„Wir sind mit der Zahl der Lehrkräfte an unserer Schule mehr als zufrieden“, sagte Eberhard Müller. Das mache sich auch am Leistungsstand der Schule bemerkbar. 18 Klassenzimmer und fünf naturwissenschaftliche Fachräume stehen zur Verfügung und sind auf dem neuesten Stand, wobei alle Räume mit Internet ausgestattet sind und auch für nahezu alle Activeboards angeschafft wurden. Schülersprecher Mathias Lorch stellte sich vor: „Wir von der SMV wollen euch gerne unterstützen, und Kompetenzen und Verantwortungsbewusstsein fördern.“